

JÄNNER

Neujahrswabys. Das Neujahrswaby 2011 im Landeskrankenhaus Horn kommt aus dem Bezirk Hollabrunn. Die kleine Nora erblickt am 1. Jänner, um 6.01 Uhr, das Licht der Welt und ist die dritte Tochter von Christina und Timo Ruisinger aus Rohrendorf. Tarik Ramic ist das Neujahrswaby im Hollabrunner Spital. Er wird am 2. Jänner, um 3:30 Uhr, geboren.

Tödliche Unfälle. Der 58-jährige Leopold Nader aus Rohrendorf läuft auf der B 45 vor das Auto einer Pulkauerin und stirbt. In Goggendorf wird Karl Jerabek (76) mit dem Rad von einem Auto erfasst und erliegt ebenfalls seinen Verletzungen.

Feuerwehr-Wahlen. Aufregung vor den FF-Neuwahlen: Weil sich kein Kommandant findet, steht im Raum, dass die Weyerburger Wehr von der FF Eggendorf „geschluckt“ wird. Dieses Szenario wird aber doch noch abgewendet. Christian Frank (28) übernimmt den Chef-Posten. In Hollabrunn übernimmt Christian Holzer (22) das Kommando von Alois Zaussinger.

Aus für GPls. Die Entscheidung steht: Bis Mitte des Jahres werden die Grenzpolizeiinspektionen Hardegg, Kleinhaugsdorf und Mitterretzbach geschlossen.

Unfall am Zebrastreifen. Eine Autofahrerin (51) aus Hollabrunn braust an der Graf-Kreuzung in Hollabrunn in eine Schülergruppe. Drei Mädchen werden zum Teil schwer verletzt.

Wechsel im Retzer Land. Der Retzer Tourismusvereinsobmann Reinhold Griebler löst Mag. Constanze Anton als Geschäftsführer der Kleinregion ab.

SC Retz. „Urgestein“ Thomas Frey kehrt anstelle von Werner Aininger als U23-Coach zurück. „Urgestein“ Roland Frey zieht es nach Weitersfeld.

Banküberfall. Ein ehemaliger Bankfilialleiter überfällt die Raika in Niederschleinz, erbeutet 20.000 Euro, wird aber rasch geschnappt, weil Zeugen das Fluchtauto genau beschreiben.

Woche 3, 18.1.2011 ■ Abo-Hotline: 02742/802-1802 ■ € 2,20

Hollabrunn

Fieberhafte Suche nach Drohanrufer!

BOMBENALARM / „Scherzbold“ schockte Hollabrunner Fachschule.

SEITE 5

„Scherzbold“ schockt Schule

STORY DES MONATS / 180 Schüler und 15 Lehrer aus LFS Hollabrunn evakuiert.

HOLLABRUNN / „In ihrer Schule ist eine Bombe versteckt“ - mehr bekommt Helga Hinterberger nicht zu hören. Als die Angestellte der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) nachfragen will, hat der mysteriöse Anrufer schon wieder aufgehört. Seine Telefonnummer hat er unterdrückt. Das Schulgebäude ist binnen kürzester Zeit geräumt. Eine Bombe kann nicht gefunden werden. Es herrscht Rätselraten, wer der Schule diesen miesen Streich gespielt hat. „Ich habe schlecht geschlafen, aber es geht schon wieder“, meint Hinterberger am Tag nach der großen Aufregung.

„Nehmen wir das ernst?“, fragt ihre Kollegin via Telefon den Direktor, der gerade auf einem Termin in Wien ist. „Sofort die Polizei verständigen“, ordnet Rudolf Reisenberger an. Dann geht alles ganz schnell. Binnen weniger Minuten werden 180 Schüler und 15 Lehrer aus dem riesigen Gebäude evakuiert. Die Feueralarmproben in der Schule ma-



Rätselhafter Anruf in der Landwirtschaftsschule. Am Tag danach sind bei Direktor Rudolf Reisenberger und seinem Stellvertreter Gerhard Gschweicher (r.) psychologische Fähigkeiten gefragt. Viele Schüler wollen über das Geschehen sprechen.

FOTO: NÖN

chen sich bezahlt. Dass es sich um einen „echten“ Bombenalarm handelte, wissen nur die wenigsten.

Dann beginnen ein Sprengstoffexperte aus Langenlois, zwei Diensthundeführer mit ihren Sprengstoffspürhunden und die Hollabrunner Polizeibeamten mit der Durchsuchung von Schule, Internat und Werkstätten. Weitere eineinhalb Stunden

später wird nach erfolgloser Suche die Sperre von Gebäude und Straßen aufgehoben.

„Gefühlmäßig war's eine jugendliche Stimme“, meint Hinterberger. Wer und was wirklich dahintersteckt, kann sich in der LFS aber niemand vorstellen. Es habe zuvor keinerlei Drohungen oder Zwischenfälle gegeben. Die Identität des „Scherzboldes“ bleibt ein Rätsel.

ZITATE DES MONATS

„Das ist eigentlich ein Schritt zurück“

„Das Herzstück von Oberfella-brunn geht verloren.“

Anita Mayer war Stammkundin der Greißlerei im Ort.

„Die Freude im Herzen des Politikers überträgt sich automatisch

in die Herzen der Bürger.“

LH Erwin Pröll beim ÖVP-Neujahrsempfang in Hollabrunn.

„Wenn er aus der Parteikasse bezahlte Aufstrichbrote schon pompös findet, dann darf er sich im freiheitlichen Parlamentsklub während der Nationalrats-sitzungen auch nicht mehr an

Gulasch und Würstel laben.“

ÖVP-Klubobmann Markus Ganzberger konterte Kritik von Christian Lausch (FPÖ) am Neujahrsempfang.

„Man geht den falschen Weg. Das ist eigentlich ein Schritt zurück.“

Constanze Anton nach ihrer Ablöse als Retzer-Land-Geschäftsführerin.